

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2020

Gemeinschaftskrankenhaus Bonn gGmbH, Haus St. Petrus

Dieser Qualitätsbericht wurde am 08.11.2021 um 14:34 Uhr erstellt.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	16
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	17
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	17
A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	17
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	19
A-10 Gesamtfallzahlen	19
A-11 Personal des Krankenhauses	20
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	20
A-11.2 Pflegepersonal	21
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	22
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	26
A-12.1 Qualitätsmanagement	26
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	26
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	28
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	30
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	31
A-13 Besondere apparative Ausstattung	34
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	35
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	35
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	35
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	35
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	37
B-[1].1 Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	37
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	37
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	38
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	38
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	38
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	38
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	38
B-[1].11 Personelle Ausstattung	39
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	39
B-11.2 Pflegepersonal	39
B-[2].1 Radiologie, Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie - Herz- und Gefäßzentrum	41
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	41
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	44
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	44
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	44
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	44
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	44
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	45
B-[2].11 Personelle Ausstattung	46
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	46
B-11.2 Pflegepersonal	46
B-[3].1 Gefäßchirurgie - Herz- und Gefäßzentrum	47
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	47
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	48
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	49
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	49
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	49
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	50
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	51
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	51
B-[3].11 Personelle Ausstattung	52
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	52
B-11.2 Pflegepersonal	52
B-[4].1 Schmerztherapie	55
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	55
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	56
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	56
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	56
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	56
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	57
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	57
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	57
B-[4].11 Personelle Ausstattung	58
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	58

B-11.2 Pflegepersonal	58
B-[5].1 Innere Medizin / Kardiologie - Herz- und Gefäßzentrum	60
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	60
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	61
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	62
B-[5].6 Diagnosen nach ICD	63
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	63
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	63
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	64
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	64
B-[5].11 Personelle Ausstattung	65
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	65
B-11.2 Pflegepersonal	65
B-[6].1 Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin	68
B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	68
B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	69
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	72
B-[6].6 Diagnosen nach ICD	72
B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	72
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	73
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	74
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	74
B-[6].11 Personelle Ausstattung	75
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	75
B-11.2 Pflegepersonal	75
Teil C - Qualitätssicherung	78
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	78
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	78
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	78
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	78
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr	78
C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	78
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	79
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	79
C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	79

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Gemeinschaftskrankenhaus Bonn, St. Elisabeth, St. Petrus, St. Johannes gGmbH

Einleitungstext

Einleitung Qualitätsbericht

Unsere Herkunft und Geschichte

Das Gemeinschaftskrankenhaus Bonn entstand zunächst aus der Fusion des Brüderkrankenhauses St. Petrus und des St. Elisabeth Krankenhauses im Jahre 1996. In seiner heutigen Trägerschaft besteht das Gemeinschaftskrankenhaus Bonn durch den Beitritt des St. Johannes-Hospitals seit 2002.

Das St. Johannes Hospital wurde vor über 170 Jahren erbaut. Begüterte Bonner Bürger spendeten für einen guten Zweck. Das Geld bildete den Grundstock für den „Bonner Hospitalverein“, der sich den Bau eines Krankenhauses zum Ziel gesetzt hatte. Die Gesellschafter, Marienhaus Kliniken GmbH, Barmherzige Brüder Trier gGmbH und die Stiftung Bürgerhospital zum heiligen Johannes dem Täufer haben es sich zum Ziel gesetzt, den ganzen Menschen mit seinen körperlichen, geistigen und seelischen Bedürfnissen zu betreuen und gleichzeitig die modernen Methoden der Medizin zu nutzen.

Gottes Ja zum Menschen in seiner jeweiligen Individualität ist die Grundlage unseres gemeinsamen Auftrages. Auf der Basis einer hohen medizinischen und pflegerischen Kompetenz verwirklichen wir christliche Werte in der heutigen Zeit für alle Menschen.

Die Ordensgemeinschaften der Waldbreitbacher Franziskanerinnen (Gründung 1862 durch M. Rosa Flesch)

und die Kongregation der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf (Gründung 1850 durch Bruder Peter Friedhofen) praktizieren die christliche Nächstenliebe in der Arbeit und Sorge für kranke, behinderte und betagte Menschen.

Unsere Leistungen

Das Gemeinschaftskrankenhaus Bonn ist ein gemeinnütziges katholisches Krankenhaus der Regelversorgung mit 445 Planbetten. Jährlich versorgen über 1.000 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ca. 18.000 stationäre und mehr als 35.000 ambulante Patienten. Zum Krankenhaus gehört ein Ambulantes OP-Zentrum (AOZ) und ein Gesundheitszentrum in den Räumen des ehemaligen St. Johannes Hospitals.

Als starke lebendige Gemeinschaft arbeiten Ärzte, Pflegende, Therapeuten, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sonstigen Dienstleistungsbereiche aller Abteilungen des Krankenhauses rund um die Uhr für Gesundheit und Genesung der Patientinnen und Patienten. Dieser Auftrag lässt sich nur durch Motivation, Einsatz, Qualifikation und Qualitätsbewusstsein bewältigen.

Unserem Versorgungsauftrag verpflichtet ist es unser Anspruch, jederzeit auf höchstem medizinischem und technischem Niveau zu arbeiten. Hierbei sind wir unserem Leitbild und damit der Fürsorge und dem christlichen Menschenbild verpflichtet. Somit verstehen wir Qualität als beständige Weiterentwicklung in fachlicher, methodischer, sozialer und menschlicher Hinsicht.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchen zahlreiche interne und externe Fortbildungen und sichern somit unser fachliches know how. Es wurden Medizinische Zentren entwickelt in denen die Patienten umfassender Kompetenz begegnen. In Abteilungen und Zentren wird beständig an Abläufen, an der Vernetzung und verbesserten Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und an der Optimierung der Behandlungsergebnisse gearbeitet. Dazu befragen wir laufend Patientinnen und Patienten, um die Bedürfnisse bestens erfüllen zu können. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Veränderungsprozess eingebunden und engagieren sich. Wir orientieren uns bei unserer Arbeit an den Leitlinien der nationalen und internationalen medizinischen Fachgesellschaften sowie an den im Bereich der Pflege und Therapie tätigen nationalen Arbeitsgruppen und setzen diese Vorgaben in so genannte klinische Pfade und Pflegestandards um. Über das gesetzlich geforderte Maß hinaus nehmen wir an externen Qualitätssicherungsmaßnahmen teil. Dies ist wichtig für unsere Patienten, aber auch für deren Angehörige, für unsere Kooperationspartner bei den Krankenkassen und für die Öffentlichkeit.

Als Meilenstein auf diesem Weg wurde das Gemeinschaftskrankenhaus Bonn erstmalig im Jahr 2005 nach KTQ und proCumCert zertifiziert. Ab 2011 erfolgte die Zertifizierung aller drei Betriebsstätten nach der international anerkannten Qualitätsmanagementnorm DIN EN ISO 9001 inklusive proCum Cert.

Zahlreiche Zertifizierungen der Fachabteilungen belegen unseren hohen Qualitätsstandard. Mit dem Ziel, unsere Patienten, Angehörigen und zuweisenden Ärzte mit aktuellen Informationen zu versorgen, veröffentlichen wir diesen Qualitätsbericht.

Die Struktur dieses Qualitätsberichts ist in weiten Teilen gesetzlich vorgegeben. Für weitergehende Informationen zum Gemeinschaftskrankenhaus empfehlen wir Ihnen einen Besuch unseres Internetauftritts <http://www.gk-bonn.de>. Natürlich können Sie auch gerne persönlich mit uns Kontakt aufnehmen.

Das Direktorium

Christoph Bremekamp, Krankenhausoberer

Sabine Simski, Pflegedirektorin

PD Dr. med. Jochen Textor, Ärztlicher Direktor

Karl-Ferdinand von Fürstenberg, Kaufmännischer Direktor



Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Simone Ehlers
Position	Qualitäts- und Risikomanagement
Telefon	0228 / 506 - 2122
Fax	0228 / 506 - 32112
E-Mail	S.Ehlers@gk-bonn.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Karl-Ferdinand von Fürstenberg
Position	Kaufmännischer Direktor
Telefon.	0228 / 506 - 2110
Fax	0228 / 506 - 32110
E-Mail	K.vonFuerstenberg@gk-bonn.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.gk-bonn.de/
------------------	---

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Gemeinschaftskrankenhaus Bonn St. Elisabeth St. Petrus St. Johannes gGmbH
Institutionskennzeichen	260530114
Hausanschrift	Bonner Talweg 4-6 53113 Bonn
Postanschrift	Bonner Talweg 4-6 53113 Bonn
Telefon	0228 / 506 - 0
E-Mail	info@gk-bonn.de
Internet	http://www.gk-bonn.de/

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Priv. Doz. Dr. med. Jochen Textor	Chefarzt / Ärztlicher Direktor	0228 / 506 - 2440	0228 / 506 - 32440	J.Textor@gk-bonn.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Sabine Simski	Pflegedirektorin	0228 / 508 - 1504	0228 / 508 - 31504	S.Simski@gk-bonn.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dipl. Theologe Christoph Bremekamp	Krankenhausoberer	0228 / 508 - 1500	0228 / 508 - 31500	C.Bremekamp@gk-bonn.de
Karl-Ferdinand von Fürstenberg	Kaufmännischer Direktor	0228 / 508 - 2110	0228 / 506 - 32110	K.vonFuerstenberg@gk-bonn.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	Gemeinschaftskrankenhaus Bonn gGmbH, Haus St. Petrus
Institutionskennzeichen	260530114
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	772222000
alte Standortnummer	02
Hausanschrift	Bonner Talweg 4-6 53113 Bonn
Postanschrift	Bonner Talweg 4-6 53113 Bonn
Internet	http://www.gk-bonn.de/

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Priv. Doz. Dr. med. Jochen Textor	Chefarzt / Ärztlicher Direktor	0228 / 506 - 2440	0228 / 506 - 32440	J.Textor@gk-bonn.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Susanne Annette Klekamp	stellvertretende Pflegedirektorin	0228 / 506 - 2300	0228 / 506 - 32300	S.Klekamp@gk-bonn.de
Kerstin Menter	Pflegedienstleitung OP / Anästhesie / Intensivstation / ZSVA / Notaufnahme	0228 / 508 - 1510	0228 / 508 - 31510	K.Menter@gk-bonn.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dipl. Theologe Christoph Bremekamp	Krankenhausoberer	0228 / 508 - 1500	0228 / 508 - 31500	C.Bremekamp@gk-bonn.de
Karl-Ferdinand von Fürstenberg	Kaufmännischer Direktor	0228 / 506 - 2110	0228 / 506 - 32110	K.vonFuerstenberg@gk-bonn.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Gemeinschaftskrankenhaus Bonn St. Elisabeth St. Petrus St. Johannes gGmbH
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Rheinische Friedrich Wilhelms Universität Bonn

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	In der Geburtshilfe und in der Schmerztherapie wird Akupunktur angewendet.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Zusammen mit der Universität Bielefeld wurde das Konzept der familialen Pflege umgesetzt. Speziell geschulte Pflegekräfte bieten neben Hausbesuchen auch regelmäßig Kurse und Beratung für pflegende Angehörige an.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Atemgymnastik wird durch die Abteilung Physiotherapie durchgeführt.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Bei geplanten operativen Eingriffen, die eine anschließende Rehabilitationsmaßnahme erforderlich machen, bieten wir die Möglichkeit bereits vor der stationären Aufnahme Beratung, Auswahl und Terminvereinbarung für die Anschlussheilbehandlung zu vereinbaren.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Als christliches Krankenhaus ist uns die Betreuung von Sterbenden ein besonderes Anliegen. Spezielle Konzepte zur Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen sind erarbeitet, im Leitbild des Krankenhauses und somit in unserer Qualitätsphilosophie verankert. Ein Palliativdienst ist eingerichtet.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Bei entsprechenden Krankheitsbildern wird pflegerisch und therapeutisch das Bobath-Konzept angewendet. Mitarbeiterinnen der Ergotherapie und Physiotherapie verfügen über die Zusatzqualifikation "Bobath-Therapeut".
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Zertifiziertes Diabeteszentrum: Moderne, behindertengerechte Räume bieten der Diabetes-/Fuß-Ambulanz ebenso Platz wie dem spezialisierten Sanitätshaus / Hilfsmittelanbieter. Im Schulungszentrum für Typ I und Typ II Diabetiker finden zertifizierte Schulungen in Einzel- und Gruppenberatungen statt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diät- und Ernährungsberaterinnen werden in allen Fachabteilungen zur Beratung hinzugezogen. Sie stellen eine hochwertige Diät- und Ernährungsberatung für spezielle Krankheitsbilder sicher, ebenso wie für Schwangere und Stillende.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Der Expertenstandard Entlassmanagement ist umgesetzt. Die enge Zusammenarbeit aller Berufsgruppen gewährleistet die frühzeitige, patientenorientierte Entlassungsplanung. Der ganzheitliche Ansatz bindet auch den Sozialdienst, das Case-Management und die Pflegeüberleitung ein.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapie begleitet und befähigt Menschen, die in ihren alltäglichen Fähigkeiten von Einschränkung bedroht sind. Die Ergotherapeutinnen sind ausgebildete "Bobath-Therapeuten" und haben neurologische, psychologisch/psychiatrische und orthopädisch/rheumatologische Zusatzqualifikationen.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	An beiden Stadorten steht 1VK Case Management zur Verfügung.
MP21	Kinästhetik	Im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung finden regelmäßig Grund- und Aufbaukurse zum Kinästhetikkonzept statt. In die Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann am Gemeinschaftskrankenhaus ist ein Kinästhetikkurs integriert.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Fachabteilungsübergreifendes Angebot der Physiotherapieabteilungen beider Betriebsstätten. Mitarbeiter der Abteilung haben die zertifizierte Weiterbildung Lymphdrainage absolviert.
MP25	Massage	Fachabteilungsübergreifendes Angebot der Physiotherapieabteilungen beider Betriebsstätten.
MP26	Medizinische Fußpflege	Es besteht die Möglichkeit medizinische Fußpflege durch eine externe Fußpflegerin durchführen zu lassen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Bei verschiedenen Erkrankungen bieten wir die Anwendung von Naturheilverfahren und Aromatherapie an. Mehrere Krankenschwestern und -pfleger haben die Weiterbildung "Naturheilkundliche Pflege" absolviert.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Chirotherapie wird durch Ärzte der Fachabteilung Orthopädie / Unfallchirurgie durchgeführt, manuelle Therapie im therapeutischen Sinn durch entsprechend qualifiziertes Personal der Physiotherapie.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Die Physikalische Therapie hat ihren Stellenwert in der Behandlung unserer Patienten sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich. Wir führen Massagen, Fangotherapie und Elektrotherapie durch.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Stationäre und ambulante krankengymnastische Behandlungen in Einzel- oder Gruppentherapien. Mitarbeiter haben zahlreiche zertifizierte Weiterbildungen absolviert, z.B. Manuelle Therapie, Lymphdrainage, KG-Gerät, Bobath-Therapie, PNF (propriozeptive neuromuskuläre Therapie), Craniosakrale Therapie.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Das Gemeinschaftskrankenhaus bietet verschiedene Entspannungsverfahren, z.B. Muskelentspannung nach Jacobson an. Die Herzsportgruppe Bonn wird durch einen der kardiologischen Chefärzte ärztlich geleitet.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Eine Psychologin ist im Gemeinschaftskrankenhaus fest angestellt. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Psychologische Schmerztherapie (Änderung von Verhaltensweisen im Umgang mit Schmerz, Stressbewältigung, Angstabbau, Veränderung depressiver oder hilfloser Sichtweisen).

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Durch die Physiotherapeuten wird eine aktive Rückenschmerztherapie bei chronischen und akuten Problemen angeboten.
MP37	Schmerztherapie/-management	Alle Fachabteilungen arbeiten eng mit den Abteilungen für Anästhesiologie und spezielle Schmerztherapie zusammen. Die Akutschmerztherapie ist in allen operativen Abteilungen TÜV-zertifiziert.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Zusammen mit der Universität Bielefeld wurde das Konzept der familialen Pflege umgesetzt. Speziell geschulte Pflegekräfte bieten neben Hausbesuchen auch regelmäßig Anleitung und Kurse für pflegende Angehörige an.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Entspannungstherapie in der Gruppe sowie Einzeltherapie (auch Biofeedback gestützt) findet im Rahmen der stationären multimodalen Schmerz Therapie regelmäßig statt. Über das jedem Patienten zugängliche Intranet kann PMR (progressive Muskelrelaxation) abgerufen werden.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegekräfte des Gemeinschaftskrankenhauses haben Zusatzqualifikationen erworben und werden bei Bedarf in den verschiedenen Fachabteilungen eingesetzt z.B. Wundexperten ICW (Initiative Chronische Wunden), Naturheilkundliche Pflege, Stomatherapie, Stillberatung IBCLC, Schmerzmanagement.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Die Beratung und Behandlung durch speziell ausgebildete Stomatherapeuten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem trügereigenen Homecare-Unternehmen Transcare. Die Überleitung der Patienten in wohnortnahe Betreuung durch Stomatherapeuten wird bereits während des stationären Aufenthaltes organisiert.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	In Zusammenarbeit mit spezialisierten Sanitätshäusern ist die zeitnahe Versorgung mit allen Hilfsmitteln, Prothesen etc. gewährleistet.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärme- und Kälteanwendungen sind unterstützende oder vorbereitende Maßnahmen bei physiotherapeutischen Behandlungen. Wärme wird eingesetzt in Form von Fangopackungen, heißer Rolle, Rotlicht oder Heißluft. Kälte wird eingesetzt in Form von Eisabreibungen, Kaltluftapparat oder Eispacks.
MP51	Wundmanagement	Zur Optimierung der Wundversorgung haben Mitarbeiter (Ärzte und Pflegekräfte unterschiedlicher Fachabteilungen) die Zusatzqualifikation "Wundexperte ICW" (Initiative chronische Wunden) erworben. Ein berufs- und fachabteilungsübergreifender "Qualitätszirkel - Wundmanagement" ist eingerichtet.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	In den Räumen des Gemeinschaftskrankenhauses findet 1 x wöchentlich ein Treffen der "Rheumaliga Bonn" mit spezieller Gymnastik und Entspannungsübungen statt. Physiotherapeuten des Hauses sind eng in die Gestaltung der Veranstaltungen eingebunden.
MP53	Aromapflege/-therapie	Mehrere Pflegekräfte haben eine Zusatzqualifikation in naturheilkundlicher Pflege absolviert. Aromatherapie wird u.a. in der Wochenbettpflege und der geriatrischen Betreuung eingesetzt, aber auch in anderen Abteilungen z.B. zur Schlafförderung.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Spezielle Therapie zur Anbahnung von Bewegungsabläufen durch Stimulation der Propriozeptoren. Wird in beiden Physiotherapieabteilungen zur Förderung der Koordination, Beweglichkeit und Muskelaufbau angewendet.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP63	Sozialdienst	Neben der Organisation von Rehabilitationsmaßnahmen, Anschlussheilbehandlungen und Heimunterbringung etc. berät unser Team des Sozialdienstes z.B. bzgl. Finanzierung der Heimunterbringung, Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung, ggf. Sozialhilfeantrag, MDK-Gutachten etc.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Regelmäßig angeboten werden Vortragsreihen für Patienten und interessierte Bürger, z.B. als „Gesundheitsforen“, „Präventionstage“ etc., Informationsabende für bestimmte Patientengruppen, sowie 1 x jährlich der "Gesundheitstag".
MP69	Eigenblutspende	In Zusammenarbeit mit einem externen Institut ermöglichen wir vor geplanten Operationen die Eigenblutspende.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Die Unterbringung einer Begleitperson wird gegen eine Kostenpauschale ermöglicht.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		An Vormittagen steht im Haus St. Petrus ein ehrenamtlicher Empfangsdienst inkl. Gepäcktransport zur Verfügung.
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Die Krankenhauseelsorge beider Konfessionen nimmt Anteil am Leben der Menschen im Krankenhaus. Sie zeigt sich in Form von einmaligen Besuchen oder längerfristigen Begleitungen, in Begegnungen und Gesprächen mit Patienten, Angehörigen, und Mitarbeitern.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Die Fachabteilungen bieten regelmäßige Informationsveranstaltungen an. Termine werden in der Tagespresse veröffentlicht und sind über die Homepage des GKH einsehbar. http://gk-bonn.de
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Das Gemeinschaftskrankenhaus stellt verschiedenen Selbsthilfegruppen Räumlichkeiten zur Verfügung und beteiligt sich aktiv an deren Arbeit. z.B. Rheumaliga, Herzsportgruppe etc.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		Die Umsetzung von Ernährungsgewohnheiten, wie z.B. vegetarisch, muslimisch und medizinisch indizierte Kostformen, ist möglich.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Dipl. Theologe Christoph Bremekamp
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Krankenhausoberer
Telefon	0228 / 508 - 1500
Fax	0228 / 508 - 31500
E-Mail	C.Bremekamp@gk-bonn.de

A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Ehrenamtliche des Empfangsdienstes leisten im Haus St. Petrus vormittags besondere personelle Unterstützung
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	vorhanden bis 170 kg, darüber hinaus werden Betten für den Einzelfall geordert
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	vorhanden, Buckytische bis 210 kg
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	vorhanden, bis 170 kg
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	Diabetes-und Ernährungsberatung insbesondere in der Abteilung Innere Medizin/Diabetologie und im Gesamthaus
BF25	Dolmetscherdienste	Anhand einer Dolmetscherliste, die im Intranet verfügbar ist, kann hausintern ein Dolmetscher hinzugezogen werden
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Anhand einer Dolmetscherliste, die im Intranet verfügbar ist, kann hausintern ein Dolmetscher hinzugezogen werden

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Vorlesung für das Fach Radiologie, Studentenkurse und Gruppenunterricht. Vorlesung Gefäßchirurgie für Zahnmediziner, Vorlesung Allgemein- und Visceralchirurgie, Anästhesie, Innere Medizin, Lehrbeauftragung Geriatrie
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Sowohl Famulaturen wie auch das Praktische Jahr für Medizinstudenten wird angeboten.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Betreuung von Dissertationen Betreuung von Diplomarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten z.B. im Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Gesundheits- und Sozialwirtschaft; Themenbeispiele: Klinisches Risikomanagement, Kostenmanagement ...
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Freeway Stent Study: Studie zur Überprüfung der Effektivität medikamentenbeschichteter Ballons, die zur Nachdilatation von Stents der Oberschenkelstrombahn eingesetzt werden. Multicenter-Studie
FL09	Doktorandenbetreuung	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	In Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Bildungszentrum Neuwied bietet das Gemeinschaftskrankenhaus Ausbildungsplätze für MTRA an.
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Das Gemeinschaftskrankenhaus stellt Ausbildungsplätze zur OTA (Operationstechnischer Assistent / Assistentin) zur Verfügung. Die theoretische Ausbildung erfolgt in Kooperation mit Krankenhäusern der Umgebung.



Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Wir halten 100 Ausbildungsplätze für die 3-jährige Ausbildung zur Pflegefachfrau/Pflegefachmann vor und beginnen jeweils am 1. Oktober. In Zusammenarbeit mit der FH Koblenz, Rhein-Ahr-Campus Remagen, ermöglichen wir einen dualen Studiengang mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre Pflege (B.A.).

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 236

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	8388
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	26679

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	91,04	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	91,04	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	91,04	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	52,56	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	52,56	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	52,56	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0,5	Hygiene
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,5	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,5

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	181,31	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	181,31	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	181,31	

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1	Hygienefachkraft
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,52
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,52
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,52

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	6,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,45
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,45

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
-------------------	---

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	6,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,22

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	10,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	10,5

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	8
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1

Kommentar/ Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater (SP35)
Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0



Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch- technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch- technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	15
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Dipl. Pflegeturin (FH) Simone Ehlers
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitäts- und Risikomanagement
Telefon	0228 506 2122
Fax	0228 506 32122
E-Mail	s.ehlers@gk-bonn.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Sitzung der Qualitäts- und Risikomanagementbeauftragten, 49 Mitglieder aus allen Abteilungen und Funktionsbereichen
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---	--

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Risikomanagerin und Risikobeauftragte aus den Abteilungen/Funktionsbereichen
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Handbuch Risikomanagement BBT, Jährliche Managementbewertung nach DIN EN ISO 2020-05-05
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Notfallmanagement 2020-12-15
RM05	Schmerzmanagement	Leitfaden Akutschmerztherapie 2020-01-03
RM06	Sturzprophylaxe	Sturzprophylaxe 2018-07-10
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Dekubitusprophylaxe 2020-09-30

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Verfahrensanweisung Freiheitsbeschränkende Maßnahmen 2020-07-02
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Verfahrensanweisung zur Medizinproduktebetriebsverordnung 2019-12-03
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Tumorkonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere Geriatrische Fallbesprechungen, Alterstraumatologische Fallbesprechungen
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	Anwendung der WHO-OP-Checkliste 2020-05-18
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	OP-Checkliste 2020-05-18
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	VA Patientenidentifikation und OP-Checkliste 2019-08-07
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Übergabe Aufwachraum an Normalstation und an Intensivstation; OP-Saalkarte 2020-04-09
RM18	Entlassungsmanagement	Entlassungsmanagement 2020-05-15

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	andere Frequenz
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Anpassung / Neuerstellung von Verfahrensanweisungen, Schulung von Mitarbeitern, Sensibilisierung durch Veröffentlichung von CIRS-Fällen im Intranet

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2020-01-16
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	jährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	jährlich

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF06	CIRS NRW (Ärztckammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	6
Hygienefachkräfte (HFK)	3
Hygienebeauftragte in der Pflege	22
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	quartalsweise

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	PD Dr. Jochen Textor
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	CA Radiologie und Ärztlicher Direktor
Telefon	0228 506 7428
Fax	0228 506 37428
E-Mail	J.Textor@gk-bonn.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die standardisierte Antibiotikaprofylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	39 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	173 ml/Patiententag

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen? ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ja
(www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen? ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS <input checked="" type="checkbox"/> OP-KISS <input checked="" type="checkbox"/> STATIONS-KISS	Surveillance von CDAD und ITS geschieht analog zu den Regularien von KISS
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netz Regio Rhein-Ahr	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	jährlich	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	quartalsweise	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung) ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Diplom-Theologe Christoph Bremekamp	Krankenhausoberer	0228 508 1500		c.bremekamp@gk-bonn.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Marianne Forster	Patientenfürsprecherin	0228 506 2180		info@gk-bonn.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf

den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:
Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur AMTS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Handlungsempfehlung Verordnungspraxis 2020-05-30	
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Patientenbezogene Dokumentation 2020-09-22	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2) <input checked="" type="checkbox"/> andere Maßnahme Risikoaudits zur AMTS	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA0 1	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Eine strahlensparende Flachbilddetektorenangiographie einheit ist in der Radiologie des Gemeinschaftskrankenhauses vorhanden und wird fachabteilungsübergreifend eingesetzt.
AA0 8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Ein Computertomograph (256-Zeilen Multidetektor-CT) ist in der Radiologie des GKH vorhanden und wird zur Diagnostik bei Patienten aller Fachabteilungen genutzt.
AA1 4	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Hämofiltration und Hämodialyse werden auf den Intensivstationen durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit einer Dialysepraxis erlaubt die kontinuierliche Behandlung akut und chronisch dialysepflichtiger Patienten.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA2 2	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Ein MRT mit der Feldstärke 3 Tesla ist in der Radiologie des GKH vorhanden und wird zur Diagnostik bei Patienten aller Fachabteilungen genutzt.
AA3 3	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	Nein	
AA3 8	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA4 3	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja	
AA5 0	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	Ja	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

Basis-Notfallstufe

Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung
Stufe 1	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe	

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der

Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	Ja
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	Ja

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Pascal Knüfermann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0228 / 506 - 2261
Fax	0228 / 506 - 2262
E-Mail	p.knuefermann@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Bonner Talweg 4-6
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Kommentar/Erläuterung	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	nicht bettenführend

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	20,02	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,02	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	20,02	
Fälle je VK/Person		

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	11,14	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,14	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	11,14	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

B-[2].1 Radiologie, Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie - Herz- und Gefäßzentrum

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Radiologie, Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie - Herz- und Gefäßzentrum
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Priv. Doz. Dr. med. Jochen Textor
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0228 / 506 - 2441
Fax	0228 / 506 - 32440
E-Mail	J.Textor@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Bonner Talweg 4-6
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Ja

Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VA00	(„Sonstiges“)	Die Behandlung von Schmerzzuständen der Wirbelsäule mit Hilfe CT gesteuerter Medikamentengabe direkt an den Schmerzpunkt (PRT) stellt einen Behandlungsschwerpunkt der Abteilung dar. Es werden pro Jahr ca. 800 Patienten behandelt.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Alle gängigen Röntgenuntersuchungen werden mit modernsten Geräten durchgeführt (z.B. Röntgen der Lunge, Röntgen des Skelettsystems usw.) alle Aufnahmen liegen in digitaler Form vor. Wir fertigen Röntgenuntersuchungen für alle Fachabteilungen des Gemeinschaftskrankenhauses an.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Die Untersuchungen erfolgen an einem modernen 256 Zeilen-Multislice-Computertomographen.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Es werden alle gängigen Untersuchungen durchgeführt.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Es werden alle gängigen Untersuchungen durchgeführt, insbesondere Computertomographien des Herzens (Cardio-CT), der Gefäße (CT-Angiographie) und CT-Untersuchung des Dickdarms (CT-Colonographie), Durchblutungsmessung des Gehirns (CT-Perfusion)
VR15	Arteriographie	Untersuchungen der Kopf- und Halsgefäße, der Bauch- und Beckenarterien. Behandlung von Gefäßerkrankungen (Gefäßengen und -Aussackungen sowie Gefäßmißbildungen) z.B. Ballondilatation, Stentimplantation, Thrombektomie, Lysetherapie. Die Abteilung ist Teil des Herz- und Gefäßzentrums.
VR16	Phlebographie	In der radiologischen Abteilung können alle kontrastmittelgestützten Untersuchungen des Venensystems durchgeführt werden.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Es werden alle gängigen Untersuchungen durchgeführt.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Es werden alle gängigen Untersuchungen durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Es werden modernste Verfahren zur Darstellung des Gefäßsystems (MR-Angiographie) des Herzens (Cardio-MRT, inklusive Funktions- und Vitalitätsanalyse), indirekte und direkte MR-Arthrographien (spezielle Gelenkdarstellungen) und auch Ganzkörper-MRT durchgeführt.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Modernste Workstations erlauben die Anfertigung aller derzeit möglichen dreidimensionalen Rekonstruktionen (Volumenrendering, MIP, MPR, etc.).
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	Hochaufgelöste Perfusionsanalysen sind mit hoher zeitlicher Auflösung möglich.
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	In Kooperation mit der Abteilung für Gefäßchirurgie werden Patienten im Operationssaal mit so genannten Hybridverfahren (d.h. z.B. Ballon-/Stentbehandlung, Lysetherapie, etc.) behandelt, um den Patienten unnötige Zweiteingriffe zu ersparen.
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR41	Interventionelle Radiologie	Der Schwerpunkt der Behandlungen liegt im Bereich der gefäßeröffnenden Therapien bei peripherer und cerebraler arterieller Verschlusskrankheit. Ein besonderer Fokus liegt auf der Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus und hier vor allem auf der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms.
VR43	Neuroradiologie	Trägerübergreifende Kooperation mit den LVR Kliniken Bonn. Der Nutzen der Zusammenarbeit zeigt sich besonders bei Schlaganfallpatienten, die vor allem in der Notfallsituation von der effizienten, abteilungsübergreifenden Behandlung profitieren.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR44	Teleradiologie	Die Abteilung für Radiologie ist integraler Bestandteil des Herz- und Gefäßzentrums am Gemeinschaftskrankenhaus Bonn. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit der Rheinischen Klinik Bonn. Beide Krankenhäuser sind über eine digitale Datenverbindung miteinander vernetzt.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	nicht bettenführend

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24) ◦ Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23) ◦ Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22) ◦ Arteriographie (VR15) ◦ Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) ◦ Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) ◦ Computertomographie (CT), nativ (VR10) 	
AM08	Notfallambulanz (24h)			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-614	50	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
8-836	46	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3-606	21	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-613	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	6,84	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,84	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	6,84	
Fälle je VK/Person		

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	3,70	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,70	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	3,70	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ54	Radiologie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

B-[3].1 Gefäßchirurgie - Herz- und Gefäßzentrum

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Gefäßchirurgie - Herz- und Gefäßzentrum
Fachabteilungsschlüssel	1800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr.med. Jürgen Remig
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0228 / 506 - 2441
Fax	0228 / 506 - 2446
E-Mail	j.remig@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Bonner Talweg 4-6
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar/Erläuterung

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VA00	(„Sonstiges“)	Ein Schwerpunkt des Zentrums ist die überregionale Versorgung von Patienten mit diabetischem Fußsyndrom mit Gefäßproblemen. In enger Zusammenarbeit mit den Radiologen werden interventionell Unterschenkel- und Fußgefäßdilataationen durchgeführt.
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Es werden sowohl die offene Operation als auch die endoluminale Aortenstentversorgung angeboten. Die Entscheidung über die Art der Versorgung wird in der interdisziplinären Gefäßkonferenz und nach ausführlichem Aufklärungsgespräch mit dem Patienten gefällt.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Es wird das gesamte Spektrum der arteriellen Gefäßchirurgie ohne Herz-Lungenmaschine durchgeführt. Jeder Gefäßpatient wird in der fachabteilungs- und berufs-gruppenübergreifenden täglichen Gefäßkonferenz besprochen.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Es wird die gesamte konservative Behandlung der arteriellen Gefäßerkrankung angeboten, einschließlich Gehtraining, Prostavasinterapie und CT-gesteuerter Sympathikolyse.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Zur Diagnostik und Behandlung der venösen Erkrankungen stehen die modernen Untersuchungsverfahren mittels Ultraschall als auch LRR, PPG und VVP zur Verfügung. Operativ wird sowohl stationär als auch ambulant die Varizenoperation möglich.
VC20	Nierenchirurgie	Die Behandlung von Nierenarterienstenosen erfolgt abhängig von den individuellen Begleitumständen interventionell (schonender Zugang durch das Gefäßsystem) oder als operative Therapie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Im Rahmen des Gefäßzentrums kooperiert die Abteilung mit mehreren großen Dialysepraxen zur Dialyseshuntversorgung. Im Haus besteht die Möglichkeit die frisch operierten Patienten zu dialysieren. Es wird eine Spezialsprechstunde für Dialysepatienten durchgeführt.
VR15	Arteriographie	Die modernsten Verfahren der Gefäßdarstellung sind verfügbar. Prinzipiell wird, wenn immer möglich, zunächst eine nicht invasive MRA Diagnostik (Magnetresonanztomographie) durchgeführt, um den Anteil von invasiven diagnostischen Angiographien zu minimieren.
VR16	Phlebographie	Phlebographien zum sicheren Nachweis einer Thrombose werden nur dann durchgeführt, wenn mit den Ultraschallmethoden keine eindeutige Sicherung der Diagnose erfolgen kann. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Darstellung von Shuntstenosen bei Dialysepatienten.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1235
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I70	468	Atherosklerose
E11	165	Diabetes mellitus, Typ 2
T82	126	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
N18	89	Chronische Nierenkrankheit
I65	66	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
I74	41	Arterielle Embolie und Thrombose
I72	35	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
I71	30	Aortenaneurysma und -dissektion
I63	24	Hirninfarkt
I83	24	Varizen der unteren Extremitäten

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-836	942	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3-608	691	Supraselektive Arteriographie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-607	637	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3-990	546	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
9-984	395	Pflegebedürftigkeit
8-83b	376	Zusatzinformationen zu Materialien
5-381	315	Enderarteriektomie
8-930	304	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-605	250	Arteriographie der Gefäße des Beckens
8-840	242	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)			KV Sprechstunde auf bes. Zuweisung von Fachärzten für Chirurgie, von Fachärzten für Haut- und Geschlechtskrankheiten, von Fachärzten für Innere Medizin mit der Schwerpunktbezeichnung Nephrologie oder Angiologie, mit der Zusatzbezeichnung Phlebologie und diabetologisch geführten Schwerpunktpraxen.
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung
AM08	Notfallambulanz (24h)			Für gefäßchirurgische Notfallpatienten besteht eine 24 h Bereitschaft der Ambulanz.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Ambulanz vor- und nachstationär		Um den Krankenhausaufenthalt für unsere Patienten möglichst kurz zu halten, werden - soweit möglich - die Vorbereitungen zu geplanten Operationen ambulant durchgeführt. Auch Nachuntersuchungen können bis zu 2 Wochen nach der Entlassung in unserer Ambulanz erfolgen.

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-385	28	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-399	18	Andere Operationen an Blutgefäßen
3-614	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
8-836	< 4	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3-604	< 4	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
3-606	< 4	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
3-608	< 4	Superselektive Arteriographie
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	9,68	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,68	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	9,68	
Fälle je VK/Person	127,58264	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	6,48	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,48	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	6,48	
Fälle je VK/Person	190,58641	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF31	Phlebologie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	31,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	31,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	31,53	
Fälle je VK/Person	39,16904	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,75	
Fälle je VK/Person	1646,66666	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,97	zur Unterstützung der examinieren Pflegekräfte insbesondere bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und Botengängen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,97	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,97	
Fälle je VK/Person	1273,19587	

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	2,07	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,07	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2,07	
Fälle je VK/Person	596,61835	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	4,2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,2	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	4,2	
Fälle je VK/Person	294,04761	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	



B-[4].1 Schmerztherapie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Schmerztherapie
Fachabteilungsschlüssel	3753
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Pascal Knüfermann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0228 / 506 - 2261
Fax	0228 / 506 - 2270
E-Mail	p.knuefermann@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Bonner Talweg 4-6
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

Name	Dr. med. Inge Ermerling
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Oberärztin, Sektionsleitung Schmerztherapie
Telefon	0228 / 506 - 2265
Fax	0228 / 506 - 2262
E-Mail	i.ermerling@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Bonner Talweg 4-6
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Ja

Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Das interdisziplinäre Team, alle mit der Zusatzbez. Schmerztherapie, verfügt über umfassendes diagnostisches Angebot und koordiniert die Multimodale Schmerztherapie, die aus mindestens 3 unterschiedlichen Bausteinen besteht. Außerdem: stationäres algesiologisches Assessment, Akutschmerztherapie.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	110
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M54	28	Rückenschmerzen
M96	13	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
F45	12	Somatoforme Störungen
M25	12	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M79	10	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M47	7	Spondylose
M53	4	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
G90	< 4	Krankheiten des autonomen Nervensystems
M17	< 4	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M51	< 4	Sonstige Bandscheibenschäden

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-918	86	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie
9-984	33	Pflegebedürftigkeit
1-910	23	Interdisziplinäre algesiologische Diagnostik
8-914	15	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
3-802	13	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-91b	10	Interdisziplinäre multimodale schmerztherapeutische Kurzzeitbehandlung
3-806	9	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-990	9	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-203	8	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-917	4	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)			
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		Behandelt werden unter anderem chronische Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Arthroseschmerzen, Schmerzen bei Osteoporose und Neuralgien nach Gürtelrose.

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	0,68
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,68
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,68
Fälle je VK/Person	161,76470

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,56
Fälle je VK/Person	196,42857
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	4,85	Die Patienten der Schmerztherapie sind auf einer interdisziplinären Station untergebracht. Eine exakte Zuordnung des Personals ist daher nicht möglich.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	4,85	
Fälle je VK/Person	22,68041	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,25
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,25
Fälle je VK/Person	440,00000

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,32	zur Unterstützung der examinierten Pflegekräfte insbesondere bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und Botengängen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,32	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,32	
Fälle je VK/Person	343,75000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-[5].1 Innere Medizin / Kardiologie - Herz- und Gefäßzentrum

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Innere Medizin / Kardiologie - Herz- und Gefäßzentrum
Fachabteilungsschlüssel	0300
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Priv. Doz. Dr. med. Luciano Pizzulli
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0228 / 506 - 2291
Fax	0228 / 506 - 2299
E-Mail	l.pizzulli@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Bonner Talweg 4-6
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar/Erläuterung

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC00	(„Sonstiges“)	Abklärung und Therapie von Herzklappen-Erkrankungen, insbesondere Aortenstenose (TAVI) und Mitralsuffizienz (MitraClip). Das MitraClip-Verfahren wird am GKH vor Ort durchgeführt, die TAVI-Eingriffe durch Ärzte des GKH mit den Kollegen des Helios-Klinikum Siegburg dort vor Ort.
VC03	Herzklappenchirurgie	Diagnostik, Screening und präoperative Vorbereitung von Patienten mit angeborenen und erworbenen Herzklappenerkrankungen, die einer chirurgischen Therapie zugeführt werden sowie postoperative Nachsorge.
VC05	Schrittmachereingriffe	Implantation von zum Teil komplexen Herzschrittmachern und die Nachsorge in unserer Schrittmacherambulanz. Auch die Implantation von Defibrillatoren und biventrikulären Schrittmachersystemen (kardiale Resynchronisationstherapie) wird durchgeführt.
VC06	Defibrillatoreingriffe	Behandlung von Patienten mit Herzrhythmusstörungen durch Implantation aller verschiedenen Herzschrittmacher-Systeme. Auch die Implantation von Defibrillatoren und biventrikulären Schrittmachersystemen (kardiale Resynchronisationstherapie) wird durchgeführt.
VI00	(„Sonstiges“)	Diagnostik und Therapie von atrialen und ventrikulären Rhythmusstörungen, alle Formen der nicht-invasiven und invasiven Diagnostik, Elektrophysiologische Diagnostik und Therapie einschließlich Ablationsbehandlung von Vorhofflimmern und akzessorischen Leitungsbahnen.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Koronarangiographien und alle Formen der perkutanen koronaren Intervention (PTCA, DEB, DES, Rotablation, intracoronare Druckmessung). Durch modernste Ausstattung stehen umfassende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten zur Behandlung der koronaren Herzkrankheiten zur Verfügung.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Transösophageale Echokardiographie mit 3-D-TEE und Rechtsherzkatheter zur Diagnostik der pulmonalen Hypertonie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Das Behandlungsspektrum der Fachabteilung erfasst die Erkrankungen des gesamten Herz-Kreislauf-Systems (Angina pectoris, Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen, Herzklappenerkrankungen, angeborene Herzfehler und Herzinsuffizienz). Implantation von ASD, PFO- und LAA-Okkludern.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	In Zusammenarbeit mit den Abteilungen der interventionellen Radiologie und Gefäßchirurgie.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	In enger Zusammenarbeit mit der Gefäßchirurgie und Interventionellen Radiologie werden cerebrale und periphere Durchblutungsstörungen diagnostiziert und behandelt.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Renovasographie und Indikation zur RDN-Therapie (Renale Denervation)
VI20	Intensivmedizin	Das Haus St. Petrus verfügt über 10 Intensivbetten. Zusätzlich steht der Abteilung eine Intermediate Care (Überwachungsstation) mit Monitorüberwachung zur Verfügung. Hier werden Patienten mit allen akuten kardiovaskulären Erkrankungen behandelt, die keine invasive Beatmung benötigen.
VI27	Spezialsprechstunde	Die Fachabteilung bietet eine Spezialsprechstunde zur Betreuung und Nachsorge von Patienten mit Herzschrittmacher und Defibrillator an.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	alle Formen der antibradykarden und antitachykarden Schrittmachertherapie einschliesslich Implantation von Internem Cardioverter-Defibrillator (ICD) und kardiale Resynchronisationstherapie (CRT)
VI34	Elektrophysiologie	
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Patienten vor und nach Herztransplantationen werden in der Fachabteilung in enger Kooperation mit dem transplantierenden Zentrum betreut.
VX00	„Sonstiges“)	Invasives Kompetenzzentrum für komplizierte Herzinfarkte nach Lyse (medikamentöse Auflösung von Blutgerinnseln) und im kardiogenen Schock (Herzversagen). Behandlung des Herz-Kreislaufversagens durch Einsatz einer intraaortalen Ballonpumpe. 24 Stunden Einsatzbereitschaft im Herzkatheterlabor.

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3034
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I48	692	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I25	505	Chronische ischämische Herzkrankheit
I20	315	Angina pectoris
I50	277	Herzinsuffizienz
I21	275	Akuter Myokardinfarkt
R07	108	Hals- und Brustschmerzen
I47	96	Paroxysmale Tachykardie
I10	83	Essentielle (primäre) Hypertonie
I49	78	Sonstige kardiale Arrhythmien
I44	56	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-837	1800	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
1-275	1694	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
8-83b	1214	Zusatzinformationen zu Materialien
8-930	1201	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-835	840	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen
3-990	821	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-052	762	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-640	527	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
9-984	454	Pflegebedürftigkeit
1-274	255	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Herzschrittmacherambulanz		Die Fachabteilung bietet eine Spezialsprechstunde zur Betreuung und Nachsorge von Patienten mit Herzschrittmacher und Defibrillator an.
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		Termine bei PD Dr. Pizzulli und OA Dr. med. C. Degenhart nach telefonischer Vereinbarung.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		Die kardiologische Notfallambulanz versorgt Patienten mit akuten Herzbeschwerden in 24h Bereitschaft.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach §			



Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	115a SGB V			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-275	146	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
5-378	6	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
5-377	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	19,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,37	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	19,37	
Fälle je VK/Person	156,63397	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	8,33	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,33	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	8,33	
Fälle je VK/Person	364,22569	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	47,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	47,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	47,71	
Fälle je VK/Person	63,59253	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,01	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,01	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,01	
Fälle je VK/Person	3003,96039	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,77	zur Unterstützung der examinieren Pflegekräfte insbesondere bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und Botengängen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,77	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,77	
Fälle je VK/Person	1714,12429	

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	1,04	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,04	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,04	
Fälle je VK/Person	2917,30769	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	4,2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,2	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	4,2	
Fälle je VK/Person	722,38095	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP14	Schmerzmanagement	

B-[6].1 Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie (1516) ◦ Unfallchirurgie (1600) ◦ Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie (2309)

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Holger Haas
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Endoprothetik
Telefon	0228 / 506 - 2221
Fax	0228 / 506 - 32221
E-Mail	H.Haas@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Bonner Talweg 4-6
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

Name	Dr. med. Jochen Müller-Stromberg
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0228 / 506 - 2221
Fax	0228 / 506 - 2226
E-Mail	j.mueller-stromberg@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Bonner Talweg 4-6
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar/Erläuterung

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Ein Schwerpunkt der Abteilung ist die operative, arthroskopische Bandrekonstruktion bei Knieverletzungen (hinteres und vorderes Kreuzband) sowie die arthroskopische Rekonstruktion von Sehnen und Bandverletzungen des Schultergelenkes (Schulterluxation, sowie Verletzungen der Rotatorenmanschette).
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Wir führen die Endoprothetik aller großen Gelenke (Hüfte, Knie, Sprunggelenk, Schulter) unter Verwendung hochwertiger Implantate und modernster, zum Teil minimalinvasiver Operationsmethoden durch. siehe auch Endoprothetik VO 14
VC30	Septische Knochenchirurgie	Die Therapie von Osteomyelitiden im Rahmen unfallchirurgischer oder orthopädischer Grunderkrankungen erfolgt nach aktuellen Standards.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Die Therapie von Osteomyelitiden im Rahmen unfallchirurgischer oder orthopädischer Grunderkrankungen erfolgt nach aktuellen Standards.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Das Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin ist als Regionales Traumazentrum (DGU) und als Alterstraumazentrum (DGU) zertifiziert.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Bei Verletzungen und Frakturen der Knochen und Gelenke kommen in unserer Abteilung modernste Behandlungs- und Operationsmethoden einschließlich minimalinvasiver Osteosynthesetechniken zur Anwendung.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Bei Verletzungen und Frakturen der Knochen und Gelenke kommen in unserer Abteilung modernste Behandlungs- und Operationsmethoden einschließlich minimalinvasiver Osteosynthesetechniken zur Anwendung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Bei Verletzungen und Frakturen der Knochen und Gelenke kommen in unserer Abteilung modernste Behandlungs- und Operationsmethoden einschließlich minimalinvasiver Osteosynthesetechniken zur Anwendung.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Das Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin ist als Regionales Traumazentrum (DGU) und als Alterstraumazentrum (DGU) zertifiziert. Alle modernen Osteosynthesetechniken werden angewandt.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Ein Schwerpunkt der Abteilung ist die arthroskopische Versorgung von Knieverletzungen einschließlich der arthroskopisch gestützten Osteosynthesetechniken. Sämtliche Knieverletzungen können minimalinvasiv operativ versorgt werden.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Das Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin ist als regionales Traumazentrum (DGU) und als Alterstraumazentrum (DGU) zertifiziert.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Das Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin ist als Regionales Traumazentrum (DGU) und als Alterstraumazentrum (DGU) zertifiziert.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Eine Sektion Wirbelsäulenchirurgie ist implementiert. Unter Leitung von Dr. Pavlidis werden Eingriffe an der Wirbelsäule vorgenommen.
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopische Eingriffe aller großen Gelenke bilden einen weiteren Schwerpunkt des Zentrums. Neben den gängigen Versorgungsmethoden (Kreuzbandersatz, schulterstabilisierende Eingriffe etc.) werden auch besondere Verfahren (Hüftgelenksarthroskopien) angeboten.
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Diagnostik und Therapie von Arthropathien finden im Rahmen der Sektion Rheuma-Orthopädie statt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes finden im Rahmen der Sektion Rheuma-Orthopädie statt.
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Diagnostik und minimalinvasive Therapieformen von Erkrankungen der Wirbelsäule erfolgen auch in Verbindung mit der Fachabteilung für Schmerztherapie. Ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung ist die operative Behandlung von Wirbelbrüchen bei Osteoporose durch die so genannte Kyphoplastie.
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Diagnostik und minimalinvasive Therapieformen von Erkrankungen der Wirbelsäule erfolgen auch in Verbindung mit der Fachabteilung für Schmerztherapie. Ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung ist die operative Behandlung von Wirbelbrüchen bei Osteoporose durch die so genannte Kyphoplastie.
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen findet im Rahmen der Sektion Rheuma-Orthopädie statt.
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Diagnostik und Behandlung der Osteoporose erfolgen in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Geriatrie. Ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung ist die operative Behandlung von Wirbelbrüchen bei Osteoporose durch die so genannte Kyphoplastie.
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Angeboten wird die operative Versorgung von Knochenmetastasen bis zum kompletten Ersatz befallener Knochenabschnitte (Tumorprothesen).
VO13	Spezialsprechstunde	Unfallsprechstunde, Sportverletzungen, Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde, Endoprothetik, Fußchirurgie, Schulter-, Knie-Sprechstunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO14	Endoprothetik	Das ZOUS ist zertifiziert als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung. Schwerpunkt bilden die Wechseloperationen bei aseptischen und septischen Prothesenlockerungen. Das Zentrum ist Partner verschiedener Krankenkassen für die Integrierte Versorgung von Patienten mit Gelenkersatzoperationen.
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	Operative Behandlung von Verletzungen der Hand einschließlich der Handgelenksarthroskopie
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Es besteht eine enge Kooperation mit der Abteilung für Schmerztherapie des Zentrums für Anästhesie und Intensivmedizin.
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	In Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt Rheinland wird eine spezielle Sprechstunde für Sportler angeboten. Insbesondere erfolgt eine besondere Betreuung im Rahmen einer "Return to Play" Spezialsprechstunde.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	4009
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M16	627	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M17	397	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M23	367	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
M75	342	Schulterläsionen
S83	229	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
S52	180	Fraktur des Unterarmes
S42	178	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S82	174	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
T84	168	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M25	167	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-800	2400	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-915	2363	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
5-812	1599	Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken
3-990	1384	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5-86a	1185	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen
8-919	963	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5-820	799	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-811	780	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-814	670	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-784	636	Knochentransplantation und -transposition

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		In der Privatambulanz werden alle Leistungen der Unfallchirurgisch-Orthopädischen Ambulanz erbracht.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		Die Versorgung von Notfallpatienten und Unfallverletzten ist über 24 Stunden durch die Notfallambulanz gewährleistet.
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz		Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist vorhanden. Eine BG-Zulassung liegt vor. Das Krankenhaus nimmt am Verletztenartenverfahren der Berufsgenossenschaft teil.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Ambulanz-prä- und poststationär		Um den Krankenhausaufenthalt für unsere Patienten möglichst kurz zu halten, werden - soweit möglich - die Vorbereitungen zu geplanten Operationen ambulant durchgeführt. Auch Nachuntersuchungen können bis zu 2 Wochen nach der Entlassung in unserer Ambulanz erfolgen.
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140a Absatz 1 SGB V	Spezialambulanz: Integrierte Versorgung		Das Gemeinschaftskrankenhaus hat im Bereich Endoprothetik Verträge zur integrierten Versorgung mit verschiedenen Krankenkassen abgeschlossen.

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-812	644	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-787	276	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-811	239	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-814	112	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-810	83	Arthroskopische Gelenkoperation
5-790	32	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
1-697	17	Diagnostische Arthroskopie
5-851	8	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-796	5	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-813	5	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	33,95	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	33,95	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	33,95	
Fälle je VK/Person	118,08541	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	21,85	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	21,85	
Fälle je VK/Person	183,47826	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF19	Kinder-Orthopädie	
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	96,22	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	96,22	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	96,22	
Fälle je VK/Person	41,66493	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,51	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,51	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,51	
Fälle je VK/Person	2654,96688	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	3,39	zur Unterstützung der examinierten Pflegekräfte insbesondere bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und Botengängen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,39	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	3,39	
Fälle je VK/Person	1182,59587	

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	3,11	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,11	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	3,11	
Fälle je VK/Person	1289,06752	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2,1	
Fälle je VK/Person	1909,04761	

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar / Erläuterung
Chronische Herzinsuffizienz	
Diabetes mellitus Typ 1	Zertifiziertes Diabeteszentrum DDG
Diabetes mellitus Typ 2	Zertifiziertes Diabeteszentrum DDG
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich: alle bettenführenden Fachabteilungen
Bezeichnung des Qualitätsindikators: IQM Indikatorenset G-IQI
Ergebnis: HSMR im Referenzbereich
Messzeitraum: 2020
Datenerhebung: Halbjährlich
Rechenregeln: Datengrundlage ist der §21 Datensatz
Referenzbereiche: Bundesreferenzwert
Vergleichswerte: an IQM teilnehmende Krankenhäuser
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: https://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid- 19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterung
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	375		

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	375
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	373

Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Beginn der Leistungserbringung im Prognosejahr nach Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R) schriftlich mitgeteilt	Nein
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Kommentar/Erläuterung
CQ01	Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	Das GKH erfüllt die vom Gemeinsamen Bundesausschuß (GBA) verpflichtend geforderten Anforderungen aus der Qualitätssicherungsvereinbarung zur Durchführung operativer Eingriffe bei Bauchaortenaneurysma und ist damit zur Versorgung der betroffenen Patientinnen und Patienten berechtigt.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	83
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	57
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	50

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Interdisziplinär	Intensivmedizin	Intensivstation PIV	Nacht	100,00	0	
Interdisziplinär	Intensivmedizin	Intensivstation PIV	Tag	100,00	0	
Kardiologie	Kardiologie	Station P4CD Kardiologie	Nacht	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Kardiologie	Kardiologie	Station P1B Kardiologie	Nacht	100,00	0	, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P1A und P1B zur Station P1AB zusammengefasst
Kardiologie	Kardiologie	Station P1B Kardiologie	Tag	100,00	0	, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P1A und P1B zur Station P1AB zusammengefasst
Kardiologie	Kardiologie	Station P1AB Kardiologie	Nacht	100,00	0	ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P1A und P1B zur Station P1AB zusammengefasst
Kardiologie	Kardiologie	Station P1AB Kardiologie	Tag	100,00	0	ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P1A und P1B zur Station P1AB zusammengefasst
Kardiologie	Kardiologie	Station P1A Kardiologie	Nacht	100,00	0	, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P1A und P1B zur Station P1AB zusammengefasst
Kardiologie	Kardiologie	Station P1A Kardiologie	Tag	100,00	0	, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P1A und P1B zur Station P1AB zusammengefasst
Kardiologie	Kardiologie	Station P4CD Kardiologie	Tag	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station P3A Orthopädie	Tag	100,00	0	5 Tage Stationsschließung wg. Feiertagen, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P3A und P3B zur Station P3AB zusammengefasst
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station P3A Orthopädie	Nacht	100,00	0	5 Nächte Stationsschließung wg. Feiertagen, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P3A und P3B zur Station P3AB zusammengefasst
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station P3B Orthopädie	Tag	100,00	0	, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P3A und P3B zur Station P3AB zusammengefasst
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station P3AB Orthopädie	Tag	100,00	0	ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P3A und P3B zur Station P3AB zusammengefasst
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station P3B Orthopädie	Nacht	100,00	0	, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P3A und P3B zur Station P3AB zusammengefasst

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station P3AB Orthopädie	Nacht	100,00	0	ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P3A und P3B zur Station P3AB zusammengefasst
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	Station P5CD Unfallchirurgie	Tag	100,00	0	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	Station P2A Unfallchirurgie	Nacht	100,00	0	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	Station P2A Unfallchirurgie	Tag	100,00	0	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	Station P5CD Unfallchirurgie	Nacht	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Interdisziplinär	Intensivmedizin	Intensivstation PIV	Tag	96,24	
Interdisziplinär	Intensivmedizin	Intensivstation PIV	Nacht	97,65	
Kardiologie	Kardiologie	Station P1B Kardiologie	Tag	100,00	, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P1A und P1B zur Station P1AB zusammengefasst
Kardiologie	Kardiologie	Station P4CD Kardiologie	Nacht	78,33	
Kardiologie	Kardiologie	Station P1AB Kardiologie	Tag	100,00	ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P1A und P1B zur Station P1AB zusammengefasst
Kardiologie	Kardiologie	Station P1B Kardiologie	Nacht	100,00	, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P1A und P1B zur Station P1AB zusammengefasst
Kardiologie	Kardiologie	Station P1A Kardiologie	Tag	80,00	, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P1A und P1B zur Station P1AB zusammengefasst

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Kardiologie	Kardiologie	Station P1AB Kardiologie	Nacht	100,00	ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P1A und P1B zur Station P1AB zusammengefasst
Kardiologie	Kardiologie	Station P1A Kardiologie	Nacht	65,71	, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P1A und P1B zur Station P1AB zusammengefasst
Kardiologie	Kardiologie	Station P4CD Kardiologie	Tag	98,33	
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station P3AB Orthopädie	Nacht	76,00	ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P3A und P3B zur Station P3AB zusammengefasst
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station P3A Orthopädie	Nacht	60,00	5 Nächte Stationsschließung wg. Feiertagen, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P3A und P3B zur Station P3AB zusammengefasst
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station P3A Orthopädie	Tag	100,00	5 Tage Stationsschließung wg. Feiertagen, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P3A und P3B zur Station P3AB zusammengefasst
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station P3B Orthopädie	Nacht	60,00	, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P3A und P3B zur Station P3AB zusammengefasst
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station P3B Orthopädie	Tag	94,29	, ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P3A und P3B zur Station P3AB zusammengefasst
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station P3AB Orthopädie	Tag	100,00	ab dem 05.02.20 wurden die Stationen P3A und P3B zur Station P3AB zusammengefasst
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	Station P5CD Unfallchirurgie	Tag	100,00	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	Station P2A Unfallchirurgie	Nacht	96,67	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	Station P2A Unfallchirurgie	Tag	100,00	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	Station P5CD Unfallchirurgie	Nacht	93,33	